

"Niemanden draußen lassen"

Prälatin Gabriele Wulz ermuntert zur Nächstenliebe

Mit einem Blumengruß und den Worten "Sie tun uns gut" hat Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner am Sonntagmorgen beim Gottesdienst in der Schlosskirche die von der Evangelischen Prälatur in Ulm angereiste Prälatin Gabriele Wulz verabschiedet.

Die Mitfeier der Prälatin hat den Gottesdienst ebenso zum Festgottesdienst werden lassen wie die musikalische Umrahmung durch das Kammerorchester Tettang. Unter der Leitung von Manuela Klöckner-Marseglia und an der Orgel begleitet von Stefan Nachbaur haben die Musiker die Gemeinde mit Mozarts Divertimento KV 154 erfreut. Dazu zitierte Wulz in ihrem Dank ans Orchester den Spruch: "Wenn die Engel im Dienst sind, spielen sie Bach, in ihrer Freizeit spielen sie Mozart."

Der Psalm 103 "Lobe den Herrn, meine Seele, vergiss nicht, was Er dir Gutes getan" war Grundtenor des Gottesdienstes, der in Lesung und Evangelium von Heilungen Aussätziger berichtete. Dass Aussätzige wegen der Angst vor Ansteckung aus der Gemeinschaft ausgestoßen wurden, war für die Prälatin Anlass zur Frage: "Wer ist drinnen, wer ist draußen?" Draußen in der Isolation, von den Mitmenschen auf Abstand gehalten, seien heute ebenso Menschen, die dem Tode nahe sind und ums Überleben kämpfen, wie Flüchtlinge, die auf dem Weg zu ihrem Sehnsuchtsort Europa Grenzen überschreiten. Jesus sei nach der Heilung des Aussätzigen draußen geblieben und die Menschen seien zu ihm gekommen: "Auch die Gemeinde ist hinter Jesus her, ist mit ihm auf dem Weg nach draußen." Wulz lobte die Martin-Luther-Gemeinde für ihre Offenheit, ihr Angebot, da zu sein, wenn sie gebraucht werde. Gefragt sei eine Gemeinde, die die Menschen einlädt und schaut, dass niemand sich ausgeschlossen fühlt. Gefragt sei gegenseitiges Anteilnehmen und Mittragen von Freud und Leid im Vertrauen auf den Herrn: "Er ist schon immer auf

dem Weg zu uns." Passend dazu war das Gemeindelied "Wir haben Gottes Spuren festgestellt".

Freude herrschte, dass der anschließende Kirchenkaffee mit angeregten Gesprächen bei Sonnenschein im frisch renovierten Schlossinnenhof stattfinden konnte. (Text: Ch. Voith; Foto: H. Voith)

